



Gemeinden Gemeinsam Biel Seeland

September 2006

Konzept

Tourismus-Seminar Kruševo, 12.-14. Okt. 2006

Helene Sironi und Ursula Weiss

1. Ausgangslage

Gemeinde Kruševo

Die Stadt Kruševo, Hauptort der gleichnamigen ländlich geprägten Gemeinde mit 17 Dörfern, liegt auf 1'250 m ü.M. auf den Hängen des Bušova-Gebirges am Rand der Pelagonischen Ebene. Die Einwohnerzahl der gesamten Gemeinde (mak: Opština, engl. Municipality) liegt bei knapp 10'000. Die nächsten grösseren Städte sind Prilep und Bitola.

Die ökonomische Situation der Gemeinde hat sich seit der Unabhängigkeit Mazedoniens Anfang 90er Jahren extrem verschlechtert. Viele Fabriken wurden geschlossen, die Arbeitslosigkeit stieg auf 40-50% und die Abwanderung der Jungen hat ein sozial und wirtschaftlich prekäres Ausmass angenommen.

Dank seiner Höhenlage ist Kruševo im Landesvergleich im Sommer kühl und im Winter während ca. zwei Monaten schneesicher. Die historische Vergangenheit und das Ilindenfest im Sommer machen Kruševo zu einem in Mazedonien beliebten Ausflugsziel. Vor der Unabhängigkeit Mazedoniens hatte der Ort einige touristische Bedeutung. Um aber heute mit dem im nationalen und insbesondere internationalen Fremdenverkehr üblichen Standards Schritt halten zu können, sind von der Infrastruktur bis zum Marketing / Kommunikation grosse Anstrengungen zu leisten.

Engagement von GGBS

Das Engagement von Gemeinden Gemeinsam Biel-Seeland (GGBS) im Bereich der Tourismusförderung geht zurück bis zum Beginn der Partnerschaft mit Kruševo. Grosse Projekte wie der Bau von Skilifts im benachbarten Berggebiet konnte und wollte GGBS aber finanziell nicht unterstützen.

Die Bemühungen von GGBS zielten entsprechend seinen Zielsetzungen, die sich stets am Konzept der nachhaltige Entwicklung und des «bottom-up»-Ansatzes orientierten, immer auf einen Zusammenschluss von NGO's und Privaten, konnten aber aus verschiedenen Gründen nie realisiert werden. Versprechungen von Seiten der lokalen Behörden und begrenzte Sichtweisen einiger PartnerInnen führten immer wieder ins Leere. So konnte auch das 1999 von GGBS in Zusammenarbeit mit der Entwicklungswerkstatt Biel (EWS) ausgearbeitete Seminar zur Förderung des «Private Tourism» nicht umgesetzt werden.

Erste Ansätze in Richtung Tourismusentwicklung

Von Seiten Behörden, Einzelpersonen und privater Gruppen gab es in den letzten Jahren einige Bemühungen im Bereich der Tourismusförderung (Restauration, private Übernachtungsmöglichkeiten, Broschüren, Internetauftritt, Infotafeln im Ort), die jedoch nicht in einem Gesamtkonzept verankert sind. Mit der neuen Gesetzgebung zur Gemeindeautonomie ist nun auch legal eine Basis geschaffen, um lokal in Zusammenarbeit von Behörden, Vereinen und Privaten gezielte Aufbauarbeit zu leisten.

Als erster Schritt wurde im April 2006 von der Gemeindebehörde Kruševo in Verbindung mit PREDA Prilep ein eintägiges Seminar mit 30 Teilnehmenden zu Möglichkeiten des Privat-Tourismus organisiert. Themen wie gesetzliche Grundlagen und Marketing primär im Hinblick auf private Zimmer- und Wohnungsvermietung wurden in Referaten vorgestellt. Referenten waren Lilijana Ilievska von der Abteilung Tourismus des Wirtschaftsministeriums in Skopje, Zoran Tuntev, Dozent an der Fakultät für Tourismus der Fachhochschule Ohrid und Donco Tanevski, Präsident des mazedonischen Hotelverbandes HOTAM,

Mit Unterstützung der Gemeindebehörden soll im Laufe dieses Sommers ein Tourismusverein gegründet werden.

Zudem verlangt ein neues Gesetz, dass die Angebote privater Vermieter ab Juli dieses Jahres katalogisiert und bewertet werden.

Das Tourismus-Seminar von GGBS im Oktober 2006 soll an das eintägige Seminar vom April anknüpfen und zur Entwicklung eigener Lösungen für Kruševo führen.

Erste Besprechungen haben mit der Gemeindepräsidentin Lefkija Gazoska und ihren MitarbeiterInnen während Besuchen im März und Juni 2006 stattgefunden. Als verantwortlich für die Organisation und Durchführung vor Ort wurden folgende Personen bezeichnet: Tatjana Hasanu, Assistentin der Gemeindepräsidentin, Kosta Mickoski, Leiter der Wirtschaftsentwicklung und Kire Avramoski, Assistent in dieser Abteilung.

2. Zielsetzungen

In Zusammenarbeit mit privaten Organisationen, Gewerbetreibenden und den lokalen Behörden fördert GGBS eine nachhaltige Tourismusedwicklung in der Region Kruševo.

Das Engagement von GGBS beschränkt sich in einem ersten Schritt auf die Durchführung eines mehrtägigen Seminars im Oktober 2006. Ein zukünftiges Engagement in Form eines Coachings und der Durchführung von weiterführenden Seminaren / Workshops sind nach Auswertung des ersten Seminars denk- und im Sinne einer längerfristigen nachhaltigen Entwicklung vermutlich wünschbar.

Unterstützt wird GGBS von der nationalen Dachorganisation Gemeinden Gemeinsam Schweiz (GGS), die für den Kontakt zu EDA / DEZA verantwortlich zeichnet

Seminarorganisation

Ort: Hotel Panorama, Kruševo, Mazedonien

Datum: 12.-14. Oktober 2006

Dauer: 2 ½ Tage (Do 15.00-19.00 Uhr, Fr 9.00-18.00 Uhr, Sa 9.00-18.00 Uhr)

Gesamtleitung: Dr.med. Ursula Weiss, GGBS und Leiterin Frauenprojekten in Kruševo, zusammen mit Projektverantwortlichen der Gemeindebehörden Krusevo

Finanzierung: in Absprache mit Andreas Kohlschütter, Präsident GGS und Hansjörg Warenberger, Vorstandsmitglied GGS

Teilnehmende: Tourismus-Engagierte der Region Kruševo (private Gewerbetreibende, NGO's, Behördenvertreter); max. 25 Personen

Moderation: Dr.phil.nat. Helene Sironi, Studienleiterin Bildungszentrum WWF, Bern

ReferentInnen: Bruno Fläcklin, Tourismusdirektor Sörenberg-Flühli, Schweiz
Silvia Hankova, Leiterin Tourismusverein Stara Planina, Bulgarien

Übersetzung: Valentina Melova und Kollegin: englisch - mazedonisch - englisch

3. Seminarziele, -themen und Methoden

Seminaraufbau und -inhalte lehnen sich teilweise an das Programm zur Tourismusentwicklung in der Stara-Planina*, Bulgarien, Workshop vom 24.-26. August 1994 in Gabrovo, durchgeführt von Inter-Assist Zürich und finanziert von der DEZA Bern(siehe Bericht Workshop I),

Seminarziele

1. Die Teilnehmenden (TN) kennen verschiedene Tourismusarten / -konzepte und deren Vor- / Nachteile für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt
2. Die TN kennen private Organisationsformen (Tourismusverbände, Tourismusbüros) sowie Marketing- / Kommunikationsformen im Tourismusbereich
3. Die TN erstellen für die Region Kruševo eine tourismusrelevante Bestandesaufnahme (natur- und kulturräumliche Begebenheiten, Infrastruktur etc.)
4. Die TN skizzieren ein mögliches Tourismuskonzept für die Region Kruševo (Tourismusart und -segmente, Zielgruppen)

5. Die TN diskutieren und skizzieren mögliche Organisationsformen sowie erste Marketing- und Kommunikationsstrategien für einen nachhaltigen Tourismus in der Region Kruševo

Arbeitsweisen

Das Hauptgewicht liegt auf der Bearbeitung einzelner Themen und die Erarbeitung von konkreten Lösungsvorschlägen in Arbeitsgruppen.

Impulsreferate oder ähnliche Inputs (z.B. Film) leiten die verschiedenen Themenbereiche ein, regen die Diskussion an und liefern zusätzliche Informationen.

Wichtig: alle Beiträge müssen übersetzt werden (Blockübersetzungen). Für die Übersetzung muss genügend Zeit (bis doppelter Zeitaufwand) veranschlagt werden.

Themen der Impuls-Referate

	<i>Thema</i>	<i>ReferentIn / Org. (anzufagen)</i>
1	Verschiedene Tourismusarten und deren Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt	Bruno Fläcklin
2	Sanfter Tourismus, Beispiele aus CH und Bulgarien	- Bruno Fläcklin - Silvia Hankova - Videos
3	Organisationsformen und Marketing (Tourismus- / Verkehrsvereine und -büro), Aufgaben Tourismusdirektor und Tourismusbüro-Angestellte/r, Beispiele aus CH, Bulgarien und MK	- Bruno Fläcklin - Silvia Hankova - ev. Kosta Mickoski

Workshop-Themen

1. Analyse Ist-Zustand (Fr)

- II. Bestandesaufnahme Natur- und Kulturraum: Bedeutung der Umweltaspekte im Tourismus und Umweltanalyse der Region Kruševo; Bedeutung von kulturellen und traditionellen Aspekten sowie Analyse des kulturellen Angebotes in der Region. Chancen und Gefahren einer touristischen Entwicklung.
- II. Analyse und Potenzialermittlung des Tourismus: Stärken und Schwächen des heutigen Angebotes im regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerb. Chancen und Gefahren einer touristischen Entwicklung für Gesellschaft und Umwelt / Natur.
- III. Tourismusangebote für Kruševo: Tourismustyp und -zielgruppen für Kruševo, Planungs-entwurf zum Aufbau eines Angebotes bzw. Ausbau des vorhandenen Angebotes. Chancen und Gefahren einer touristischen Entwicklung.

2. Marketing und Organisation (Fr / Sa)

- I. Analyse der Gemeinde- und Regionsstrukturen: Stärken- / Schwächenprofil der Region auf öffentlicher und privater Ebene sowie Voraussetzung für effiziente Tourismusstrukturen.
Nächste Schritte
- II. Kommunikationskonzept für Kruševo: Konkretisierung Tourismustyp und -zielgruppen für Kruševo, Entwurf zu einem Marketing- und Kommunikationskonzept, nächste Schritte
- III. Organisationsform: Konkretisierung Organisationsstruktur der Tourismusakteure in Kruševo, Konzeptentwurf zu zukünftigen Formen der Zusammenarbeit, nächste Schritte